

PRESS RELEASE

# BARBARA QUANDT

*LIEBER UNGEPIERT – ALS KLEINKARTIERT*



## **BARBARA QUANDT**

### **Lieber ungeniert – als kleinkariert**

In den 70er und 80er Jahren entwickelte Barbara Quandt ihren persönlichen Malstil. Auslöser für ihren explosiven und leidenschaftlichen Malstil waren ihre Aufenthalte in London und New York. In der amerikanischen Metropole hatte die Künstlerin beispielsweise endlich das Atelier, um auf großen Leinwänden zu arbeiten und um auch Mal- und Materialexperimente durchführen zu können. Sie nutzte gemusterte Dekorationsstoffe als Untergründe für ihre Malerei und neben Acryl- und Ölfarben kamen auch Farben aus der Sprühdose zum Einsatz. Großformatige Malerei, Papierarbeiten, Skizzen, Zeichnungen und Bühnenbilder entstanden in dieser Zeit.

Die Kunst, die Liebe, die Musik und der Tanz und Reisen durch die Welt - und die Künstlerin sich selbst beobachtend mitten im Geschehen – solche Bilder sind Botschaften großer Leidenschaften. Viel dieser ebenso subjektiven wie leidenschaftlichen und unbekümmert-lebensbejahenden Arbeiten sind ab den frühen 1980er Jahren ganz im pulsierenden neoexpressiven Stil der Neuen Wilden gehalten, zu deren Umfeld die Künstlerin gezählt wird.

Doch der Malstil von Barbara Quandt hat sich immer auch einer Festlegung widersetzt. Aus dem Füllhorn einer unersättlichen Lust auf neue Erfahrungen heraus hat Barbara Quandt ihr Oeuvre fortwährend bereichert und erweitert. Der autobiografische Einschlag ist geblieben: Die Verbildlichung von Körperlichkeit und Körperempfinden zieht sich wie ein Roter Faden durch das gesamte Œuvre.

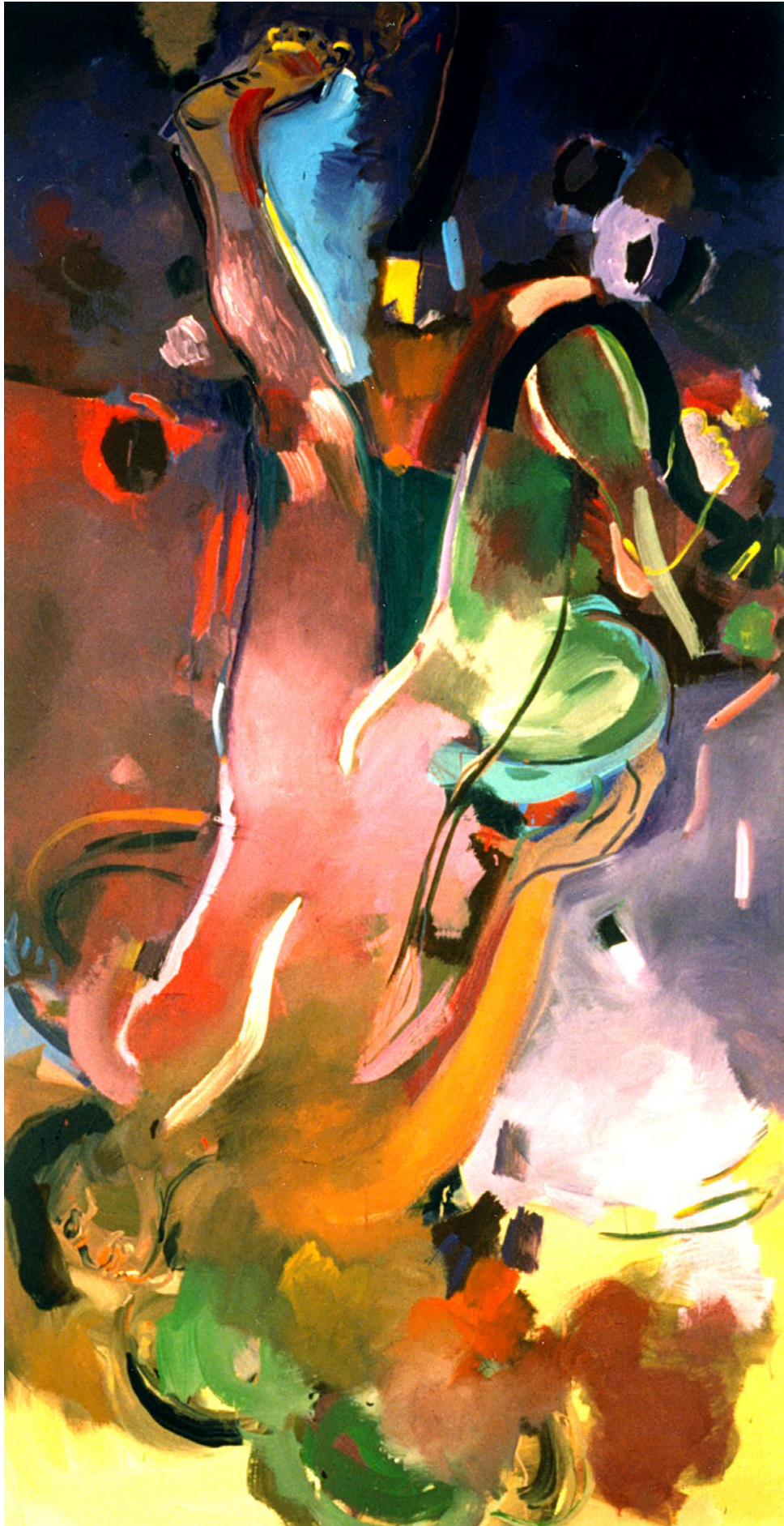
Geblieben ist bei allen Richtungen die Barbara Quandt eingeschlagen hat, das Thema des Menschen. Der Mensch, sein unbeständiges Leben, sein Unterwegssein und sein leidenschaftliches wagemutiges Ringen um schöpferische Selbstbestimmung und Unabhängigkeit, das war von Anfang an Barbara Quandts Thema par excellence.

Diese Tiefendimension kommt in Barbara Quandts aktueller Ausstellung – mit einer Bilderstrecke aus den späten 1980er Jahren bis zu den ganz neuen Werken aus 2017 – besonders zum Ausdruck. Gerade durch die spezifische Sicht Barbara Quandts auf Mensch und Alltag haben die gezeigten Werke eine starke emotionale Wirkung.

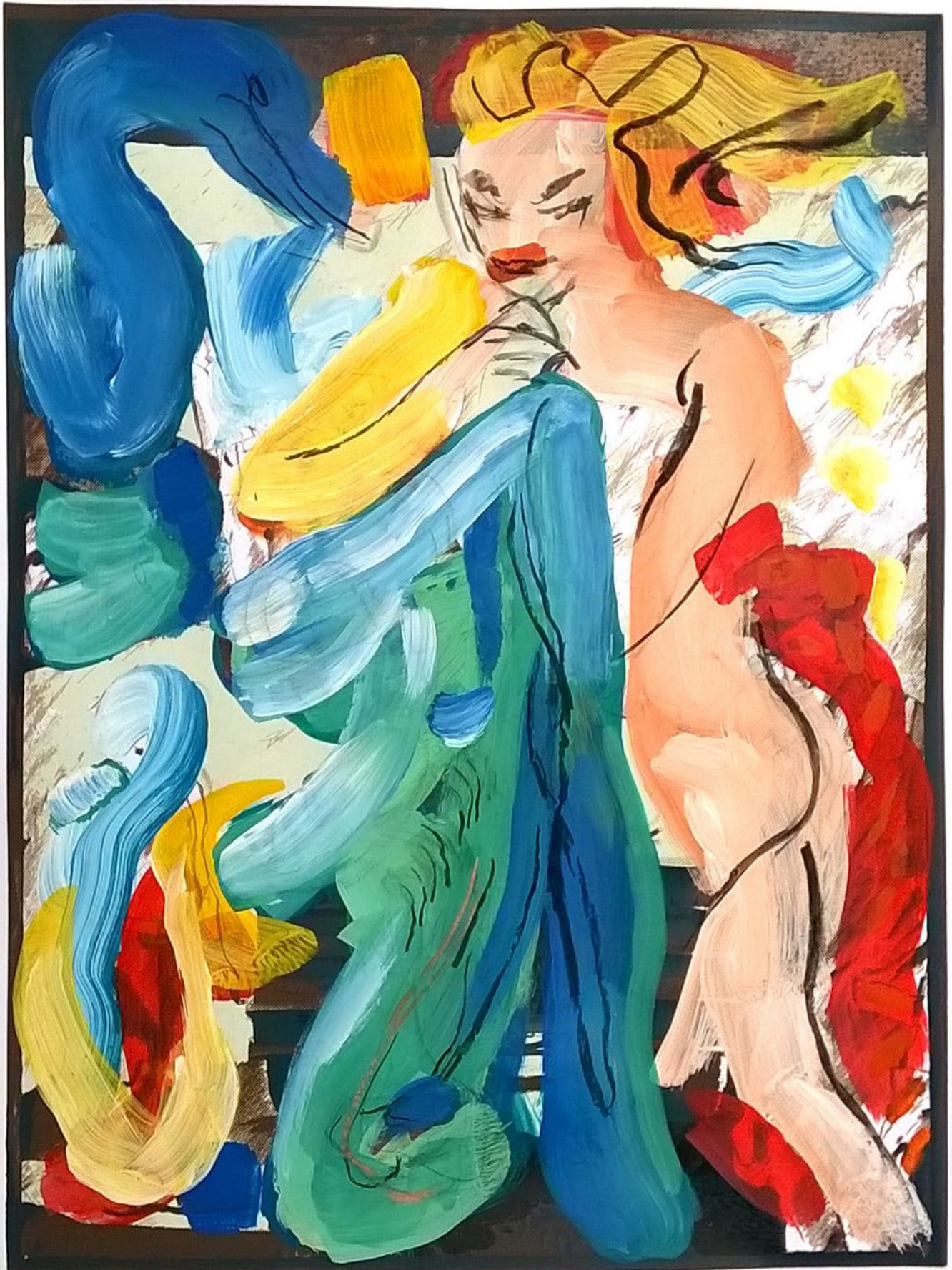
*André Lindhorst, Sept. 2017*

**Vernissage: 26. Oktober 2017 | 19-22 h**  
**27.10.-02.12.2017**

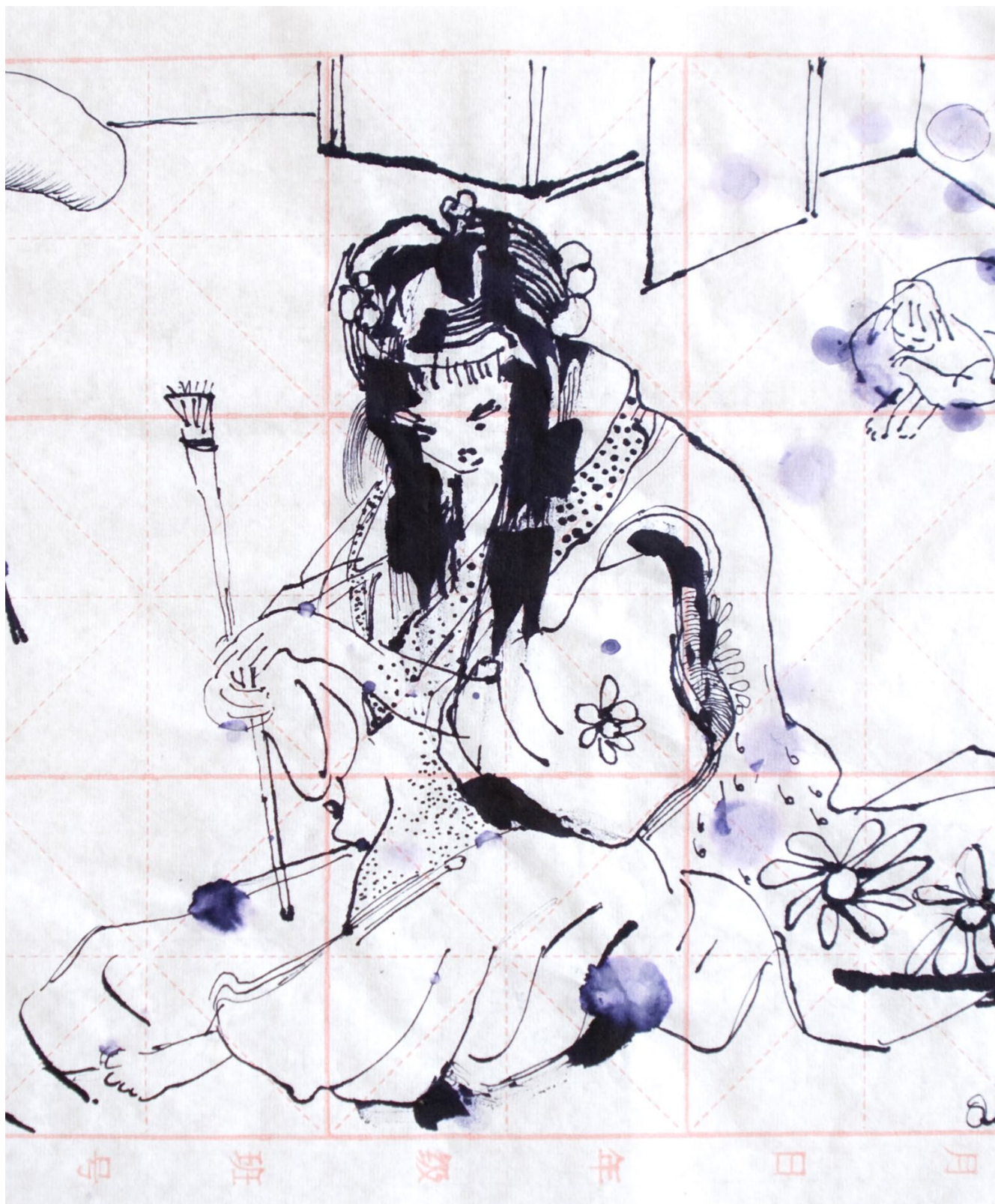
**Öffnungszeiten**  
**Di-Fr 16-19 h, Sa 11-17 h**



Freier Flug, 1991. Acryl / Leinwand, 190 x 120 cm



Frau Lehni 2, 2017, Acryl / Kohle auf Papier, 70 x 54 cm



Miss Hokusai 1, 2017, Antiktusche auf China-Papier, 26 x 41 cm

## KÖPPE CONTEMPORARY

Knausstr. 19 · 14193 Berlin-Grünwald  
Tel.: +49 (0)30 825 54 43 · +49 (0)176 23 37 92 78  
galerie@villa-koepppe.de · www.villa-koepppe.de

Di-Fr 16-19 h | Sa 11-17 h  
sowie nach Vereinbarung

© Köppe Contemporary, 2017